|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **1. Ausbildungsjahr** | Steuerfachangestellte / Steuerfachangestellter | |
| **Bündelungsfach** | *Steuerlehre* | | |
| **Lernfeld *3*** | *Bei der Ermittlung der Einkünfte mitwirken* (80 UStd.) | | |
| **Lernsituation *3.y*** | *Ermittlung der Einkünfte aus Kapitalvermögen und Durchführung einer Günstigerprüfung* (8 UStd.) | | |
| Einstiegsszenario  Sie sind Auszubildende/r im 1. Ausbildungsjahr in der Steuerkanzlei XY. Folgende E-Mail einer aufgebrachten Mandantin geht bei Ihnen ein:  „Die Bank muss sich vertan haben!!!! Ich habe Einnahmen aus verschiedenen Kapitalanlagen. Die Bank geht einfach hin und behält 25 % „Abgeltungssteuer“ ein.  Ich beziehe nur eine Mini-Rente und aus meiner Vermietung habe ich im letzten Jahr wegen eines Wohnungsleerstands und einer Renovierung einen Verlust gemacht. Jetzt soll ich auf meine Kapitalerträge 25 % Steuern zahlen? Das ist doch „Abzocke“!“ | | Handlungsprodukt/Lernergebnis  Günstigerprüfung für eine Mandantin...  ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung | |
| Wesentliche Kompetenzen  Die Schülerinnen und Schüler   * identifizieren das Problem der zu hohen Besteuerung der Kapitalerträge durch das Einbehalten der Kapitalertragsteuer (Abgeltungssteuer). * ermitteln die Höhe der Einkünfte aus Kapitalvermögen der Mandantin unter Berücksichtigung des Sparer-Pauschbetrags. * führen die Günstigerprüfung gem. § 32d (6) EStG durch, indem sie die tarifliche Einkommensteuer mit und ohne Berücksichtigung der Kapitalerträge ermitteln. * ermitteln dabei die Höhe der tariflichen Einkommensteuer einmal analog und einmal unter Anwendung des Steuerrechners des BMF im Internet. * führen die Günstigerprüfung mit Hilfe einer geeigneten Software durch. * kontrollieren die Ergebnisse der Software mit ihrer analogen Berechnung. * Werten die Ergebnisse im Hinblick auf die Fragestellung der Mandantin aus. * beurteilen, ob durch die Anwendung von Software hinsichtlich Zeitmanagement und Zielerreichung Vorteile / Nachteile gegenüber der analogen Herangehensweise entstanden sind. * erkennen die Notwendigkeit der analogen Heransgehensweise für eine zielgerichtete Beratung eines Mandanten. * reflektieren ihr Arbeitsergebnis im Hinblick auf die Auswirkungen des Einsatzes digitaler Software auf die Aufgaben und Tätigkeiten in ihrem Beruf. | | Konkretisierung der Inhalte   * Ermittlung der Überschusseinkünfte * Steuerpflicht verschiedener Einnahmen aus Kapitalvermögen (Zinsen, Dividenden, Aktienveräußerungen, festverzinsliche Wertpapiere) * Abzug des Sparer-Pauschbetrags gem. § 20 (9) EStG und Wirkung eines Freistellungsauftrags * Günstigerprüfung im Rahmen der großen Veranlagung gem. § 32d Abs. 6 EStG * Kleine Veranlagung gem. § 32d (4) EStG | |
| Lern- und Arbeitstechniken  Arbeit mit Gesetzestexten, Anwendung berufsspezifischer Software | | | |
| Unterrichtsmaterialien/Fundstelle  Einkommensteuergesetz, Belege, evtl. Medien für Visualisierung bereitstellen, Steuerberechnungssoftware (z. B. Datev, Elster-Online) | | | |
| Organisatorische Hinweise  *EDV-Raum* | | | |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse (Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)

**Name des Berufskollegs: Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld**

**Autorin: Tanja Heesen**